

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 99 (2014)
Heft: 1

Artikel: Wahljahr 2014 : Kandidatenbefragungen und konfessionslose Listen
Autor: Kyriacou, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wahljahr 2014: Kandidatenbefragungen und konfessionslose Listen

Im Jahr 2014 stehen vielerorts in der Schweiz Neuwahlen an, so wählen beispielsweise alle Zürcher Gemeinden ihre neuen Exekutiven, die Parlamentsgemeinden zusätzlich ihre Gemeinderäte. Und im Kanton Bern werden die Regierung und das Kantonsparlament neu gewählt.

Die FreidenkerInnen werden im Kanton Bern und in der Stadt Zürich die Kandidatinnen und Kandidaten mittels eigenem Fragebogen oder Smartvote-Auswertungen unter die Lupe nehmen und parteiübergreifend Personen, die klar für säkulare Positionen einstehen, zur Wahl empfehlen.

Listen mit dezidiert säkularen Kandidaten

In der Stadt Zürich treten in drei der neun Wahlkreise Personen aus dem Umfeld der Freidenker auf der Liste «Piraten und konfessionslose.ch» an. In der Stadt Bern wird es eine Grossratsliste mit dem Namen «Für die Trennung von Staat und Kirche» geben. Wer im Kanton Bern wohnt (Wohnsitz in der Stadt Bern ist nicht zwingend) und sich vorstellen kann, ebenfalls auf dieser Liste zu kandidieren, melde sich bei Michael Köpfli (michael.koepfli@gmail.com / 079 743 30 89). Eingabeschluss für die Liste ist Mitte Januar. ak

SOŠ-FVS Fälle aus der Rechtsberatung

A.B. meldet sich per E-Mail mit folgendem Anliegen: «Ich arbeite in einem Unternehmen, das zu 100% dem Schweizer Staat gehört. Innerhalb unserer Firma gibt es eine religiöse Organisation namens «RailHope». Dagegen habe ich nichts. Was mich aber stört ist, dass in beinahe allen Garderoben, Pausenräumen und in Mitteilungs-Kasten auf den Gängen Kalender, Flyer und anderes Merchandising aufliegt. Auf den Kalendern hat es Bilder mit Glaubensbekenntnissen der Mitglieder, z.B. «Als Lokführer vertraue ich Gott, dass er die Weichen richtig stellt» etc. Kollegen, welche die Flyer und Kalender entfernten, wurde vom Abteilungsleiter mit disziplinarischen Konsequenzen gedroht.»

Arbeitsrechtlich ist klar, dass sich ein Arbeitnehmer diese religiöse Belästigung am Arbeitsplatz nicht gefallen lassen muss. Das Recht hilft ihm aber nicht, diese Umstände zu ändern, sondern gibt ihm allenfalls Ansprüche im Fall eines offenen Streits oder einer missbräuchlichen Kündigung. ArbeitnehmerInnen haben aber das primäre Interesse, das Arbeitsverhältnis weiterzuführen.

Die Rechtsberaterin hat deshalb zuerst festgestellt, um welches Unternehmen es sich handelt. Dieses hat eine Beratungsstelle für Mitarbeiter. Die zuständige Person bestätigte, dass es sich bei RailHope nicht um einen von den SBB anerkannten Freizeitverein handle. Es gibt offenbar regelmässige Gespräche der Geschäftsleitung mit Leuten von RailHope und die Spielregeln seien klar: RailHope könne am allgemeinen Anschlagbrett (nicht bei den SBB-Mitteilungen, wo auch die Gewerkschaften anschlagen dürften) einen permanenten Flyer anschlagen, aber weiter keine Materialien auflegen. Ein internes Reglement gibt es dazu nicht. Ein solcher Fall sei ihr auch noch nicht begegnet, schon gar nicht mit einer Drohung durch einen Vorgesetzten.

Sie würde es sehr begrüssen, wenn der Vorfall bei ihr gemeldet würde. Sie ist der Schweizpflicht unterstellt und könnte die meldende Person deshalb schützen. Natürlich wäre es von Vorteil, wenn als Beweismittel allenfalls ein Foto vorhanden wäre, aber Risiken sollten dafür keine eingegangen werden.

Es ist zu hoffen, dass die betreffende Person den Vorfall meldet und die Gruppe RailHope und insbesondere die entsprechenden Mitarbeiter in Vorgesetztenfunktion verwarnet werden.

So oder so ist es aber gut, dass die FVS die Sache bei den SBB zur Kenntnis bringen konnte. rc

Die Rechtsberatung der FVS ist unentgeltlich und steht jedermann offen. Sie ist während der Bürozeiten der Geschäftsstelle der FVS erreichbar, oder per E-Mail an rechtshilfe@frei-denken.ch.

Campquest Schweiz

Das Camp Quest geht in die zweite Runde. 18 Kinder und Jugendliche nahmen 2013 am Schweizer Camp Quest teil – und einige haben bereits gefragt, ob das von den Freidenkern und den Skeptikern getragene Wissenslager dieses Jahr erneut stattfindet. Das soll es auf alle Fälle! Vom letztjährigen Leitungsteam können im kommenden Sommer aber nicht alle erneut dabei sein, und wir wollen den Kids auch neue Inhalte bieten.

Mitwirkende gesucht

Wir suchen deshalb weitere Mitwirkende, die für einen einzelnen Programmpunkt oder in der Küche oder als Leiterin oder Leiter eine halbe oder ganze Woche dabei sein möchten. Selbstredend können eigene Themen eingebracht werden.

Sowohl den Durchführungsort wie auch die Kalenderwoche im Zeitraum Mitte Juli bis Anfang August bestimmen wir gemeinsam. Wer mithelfen möchte, dass auch das Camp Quest 2014 ein Erfolg wird, melde sich bei info@campquest.ch.

Weitere Infos zum Camp gibt's auf www.campquest.ch und im *frei denken*. 4/2013. ak



2014 ist wieder Denkfest-Jahr! Nach der viertägigen Erstaussage im Jahr 2011 und dem eintägigen Denkfest Spezial zum Rousseau-Jubiläum im Jahr 2012 steht vom Donnerstag, 11. bis Sonntag, 14. September 2014 wieder eine auf ein internationales Publikum ausgerichtete Grossausgabe an.

Den Auftakt am Donnerstagabend macht der österreichische Kabarettist Gunkl. Der Freitag ist dem Thema «Medizin und Methode – wie erkennen wir, was wirkt und was nicht?» gewidmet. Unter anderem wird der bekannte Tessiner Onkologe Franco Cavalli Erfolge und Misserfolge bei der Krebsbehandlung beleuchten. Am Samstag steht das Thema Evolution im Zentrum. Verschiedene Referentinnen und Referenten werden aufzeigen, was wir aus der Evolutionsforschung wissen und woran weiter geforscht wird. Unter anderem wird der Leiter des Zentrums für Evolutionäre Medizin an der Universität Zürich, Frank Rühli, in das evolutionäre Wettrennen zwischen Erregern und Wirten einführen. Der Sonntag ist Fragestellungen zu Ethik fürs 21. Jahrhundert gewidmet, beispielsweise soll eine Debatte zu Transhumanismus auf dem Tagesprogramm stehen, also zu Risiken und Chancen von Implantaten, genetischer Selektion und dergleichen.

Referate und Podiumsdiskussionen werden auf Deutsch oder Englisch stattfinden und es wird Simultanübersetzung in beide Richtungen geben.

Brücke zu Kunst und Kultur

Bereits beim ersten Denkfest gab's eine kleine Kunstecke, Kulturelles war aber weitgehend ins Abendprogramm verlegt. Beim Denkfest 2014 sollen Kunst und Kultur stärker integriert werden, so wird beispielsweise das Theaterstück «Livestudie» des Berner Epidemiologen Peter Jüni am Freitag ins Tagesprogramm eingebaut. Die Zuschauer werden zu Teilnehmenden einer Studie, die Daten werden live ausgewertet und es wird gezeigt, wie leicht es ist, Auswertungen zu manipulieren, um zu gewünschten Resultaten zu kommen. Weitere zu den Hauptthemen passende Kunst- und Kulturbeiträge werden das Programm ergänzen.

Ticketverkauf ab April 2014

Es wird einen Pass für das ganze Programm und Tagespässe geben. Mitglieder der FreidenkerInnen erhalten 15 Prozent Rabatt. Der Ticketverkauf auf www.denkfest.ch geht im April los. ak

frei denken. 1 | 2014